Presseinformation

5. Dezember 2006

Österreichs erste Bodenpraktiker ausgebildet

Initiative für zukunftsweisende Ausbildung in NÖ gestartet

Da nur guter, humoser Boden schnell große Regenmengen aufnimmt, bedeutet auch ein gesunder Boden die langfristige Lösung im Klima- und Hochwasserschutz. Um langfristig die Böden zu verbessern und aufzubauen, bildeten Bio-Austria NÖ und Wien, die Bio Forschung Austria und der Distelverein erstmals Bodenpraktiker aus.

„Gesunder Boden und somit besonders der Biolandbau sind Grundlage für den langfristigen Hochwasserschutz. Die ersten elf ausgebildeten Bodenpraktiker unterstützen bäuerliche Betriebe mit wertvollen Erkenntnissen zur Bodengesundheit und Bodenfruchtbarkeit in der Praxis“, freute sich Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank gestern, 4. Dezember, anlässlich des Weltbodentages, dass die Initiative für diese zukunftsweisende Ausbildung in Niederösterreich gestartet wurde. Der nächste Ausbildungslehrgang 2007 soll bereits österreichweit durchgeführt werden und hat Bodengesundheit, Gründüngung und andere organische Dünger (z. B. Kompost) sowie schonende Bodenbearbeitung zum Schwerpunkt.

Dem Biolandbau kommt dabei insofern eine Schlüsselfunktion zu, weil besonderer Wert darauf gelegt, den Humusgehalt und damit die biologische Aktivität des Bodens zu erhalten und zu steigern. Leichtlösliche Mineraldünger, die im Biolandbau nicht eingesetzt werden dürfen, zerstören hingegen die Bindesubstanz des Bodens. Der Boden zerfällt, wird abgetragen, und das Wasserhaltevermögen geht verloren.

Nähere Informationen bei Bio Austria NÖ und Wien unter 0676/842 214 354, Ing. Elfriede Berger, e-mail elfriede.berger@bio-austria.at und www.bio-austria.at, bzw. Bio Forschung Austria unter 0699/12 09 34 59, Dr. Wilfried Hartl, und beim Distelverein unter 0699/15 10 19 58, Dipl.Ing. Paul Weiß.

E-Mail: presse@noel.gv.at